

## AIN SPRUCH HUBSCH.

Hs. 42, 134<sup>b</sup>

- Es was ain mensch reich vnd geschlacht, 10  
 Ains gartens er Im erdacht  
 Nahent hin zw ainem waldd. 11  
 5 Darcin santen zben huter paid.  
 In den selben garten weit  
 Darcin kam ain wurm sait 12  
 Vnd payß dy huter paid zetodt.  
 Do der herr erfur dy nott,  
 10 Da sandt er ander huter dar,  
 Dy verlurn auch Ir leben gar.  
 Was der hüter komen sider, 20  
 Hs. 42, 135 Dy pais aüch der wurm nider,  
 Hincz das sich der herr periet,  
 15 Das er mauren nider piet  
 Lies ainn vesten starcken türn.  
 Dar zw hies er den würm  
 Sein hüter fliehen vnd gan.  
 Welcher zu der vest entran,  
 20 Der was vor dem wurm frey.  
 Mercket, wer der kayser sey!  
 Das was cristus der weyß;  
 Da er borcht das paradeyß,  
 Adam vnd euam er da sandt,  
 25 Di der wurm paiß zehandt.  
 Sathanas der würm strackt  
 Maria gottes artt.  
 Da hin alles menschen pild

5. ? sant er. ? satzt er. 15. ? in der biet. ? an der biet. 16. ? turm:  
 wurm. 23. ? worht. 24. ? dar.

- Flichen sol den wörn wild.  
 Wer der fleucht, der stirbt auch nymer.  
 Sy ist ain gemaines zimer.  
 Allen den, dy dar flyeichen sein  
 5 Vnd sey an Rueffen In Irer pein,  
 Den mag sy gehelffen woll.  
 Dauon haist sy genaden voll.  
 Sy hatt gebaltt des vill,  
 Das sy hilfft, wan sy wil;  
 10 Vnd mocht sy nit hailen, wan sy wolt,  
 Hs. 42, 135<sup>b</sup> Wy wurdt dan der nam erfüllt,  
 Das sy haist ain volles schrein  
 Vnd ein vnter preitigam  
 Vnd dy gbaltig an dem rat?  
 15 Sy ist das castel vnd dy stat,  
 So der eylendt wirt ein gelan,  
 Der sich so ser hat vertan,  
 Das er nindert peleiben mag,  
 Kumbt er zu der vest mit clag,  
 20 Da wirt Im geringert sein schber.  
 Also spricht der teichsner.

16. ? Dâ der.